

# Hoffgur

Adrian Streich Architekten

1. Dezember 2022

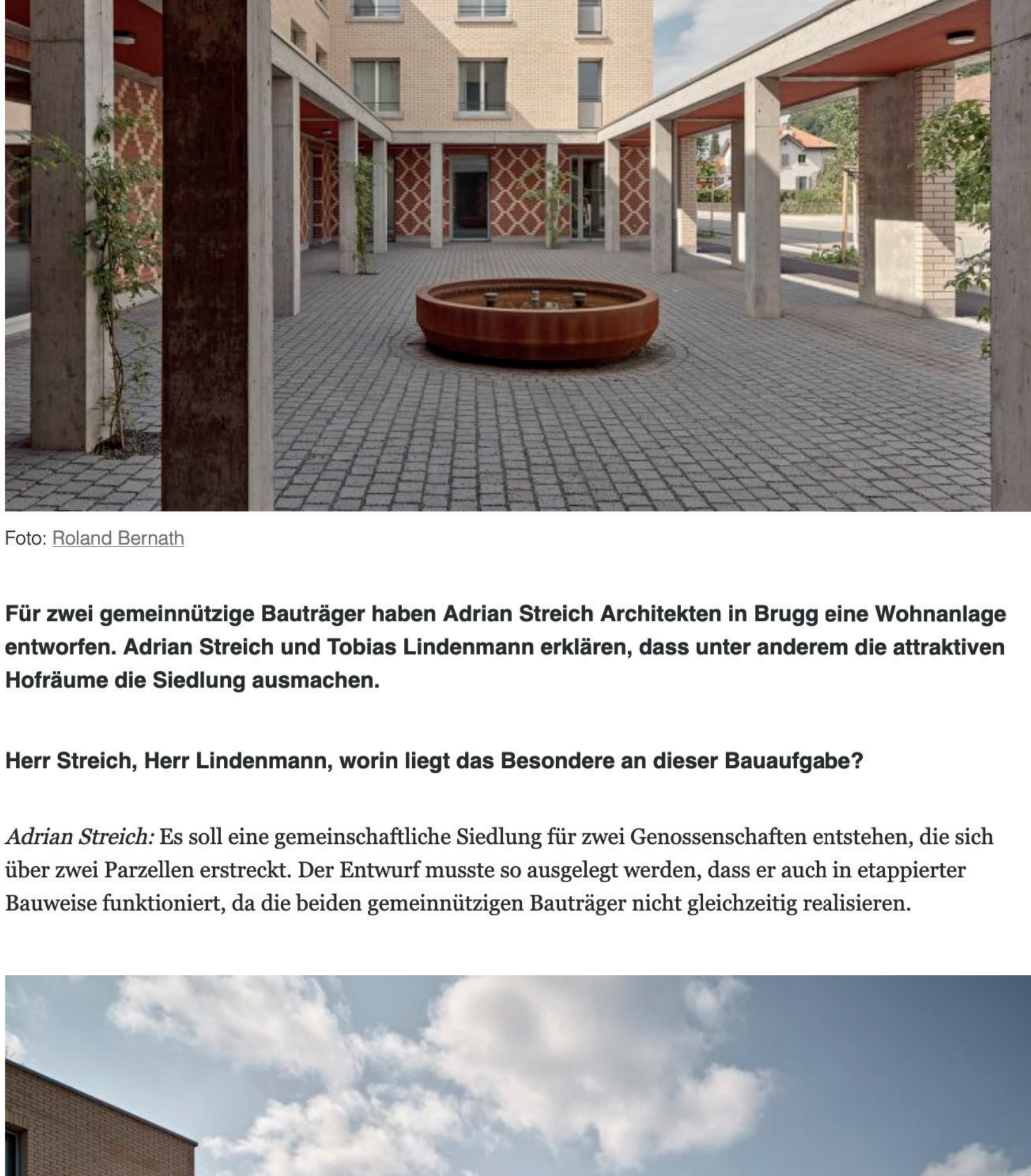


Foto: Roland Bernath

Für zwei gemeinnützige Bauträger haben Adrian Streich Architekten in Brugg eine Wohnanlage entworfen. Adrian Streich und Tobias Lindenmann erklären, dass unter anderem die attraktiven Hofräume die Siedlung ausmachen.

### Herr Streich, Herr Lindenmann, worin liegt das Besondere an dieser Bauaufgabe?

Adrian Streich: Es soll eine gemeinschaftliche Siedlung für zwei Genossenschaften entstehen, die sich über zwei Parzellen erstreckt. Der Entwurf musste so ausgelegt werden, dass er auch in etappierter Bauweise funktioniert, da die beiden gemeinnützigen Bauträger nicht gleichzeitig realisieren.



Foto: Roland Bernath



Foto: Roland Bernath

### Welche Inspiration liegt diesem Projekt zugrunde?

Tobias Lindenmann: Der raumgreifende Baukörper umschliesst in verschiedene Richtungen orientierte Höfe: die Zugangshöfe im Norden, die Gartenhöfe im Osten und Westen und schliesslich den grossen gemeinschaftlichen Südhof, der beide Genossenschaften über die Parzellengrenzen hinweg miteinander verbindet. Alle sind unterschiedlich ausgestaltet und schaffen attraktive Aussenräume für die Bewohner.

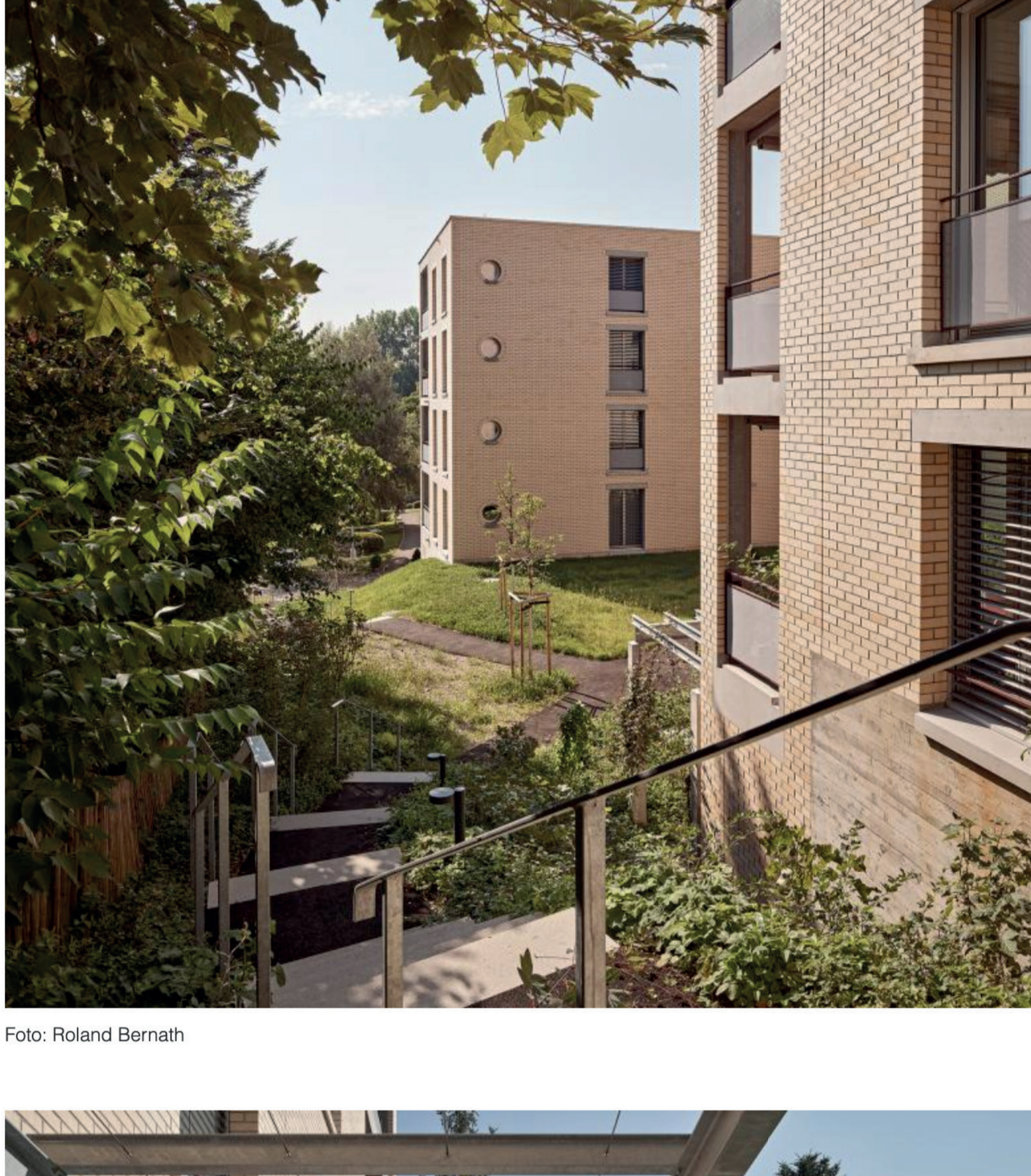


Foto: Roland Bernath



Foto: Roland Bernath

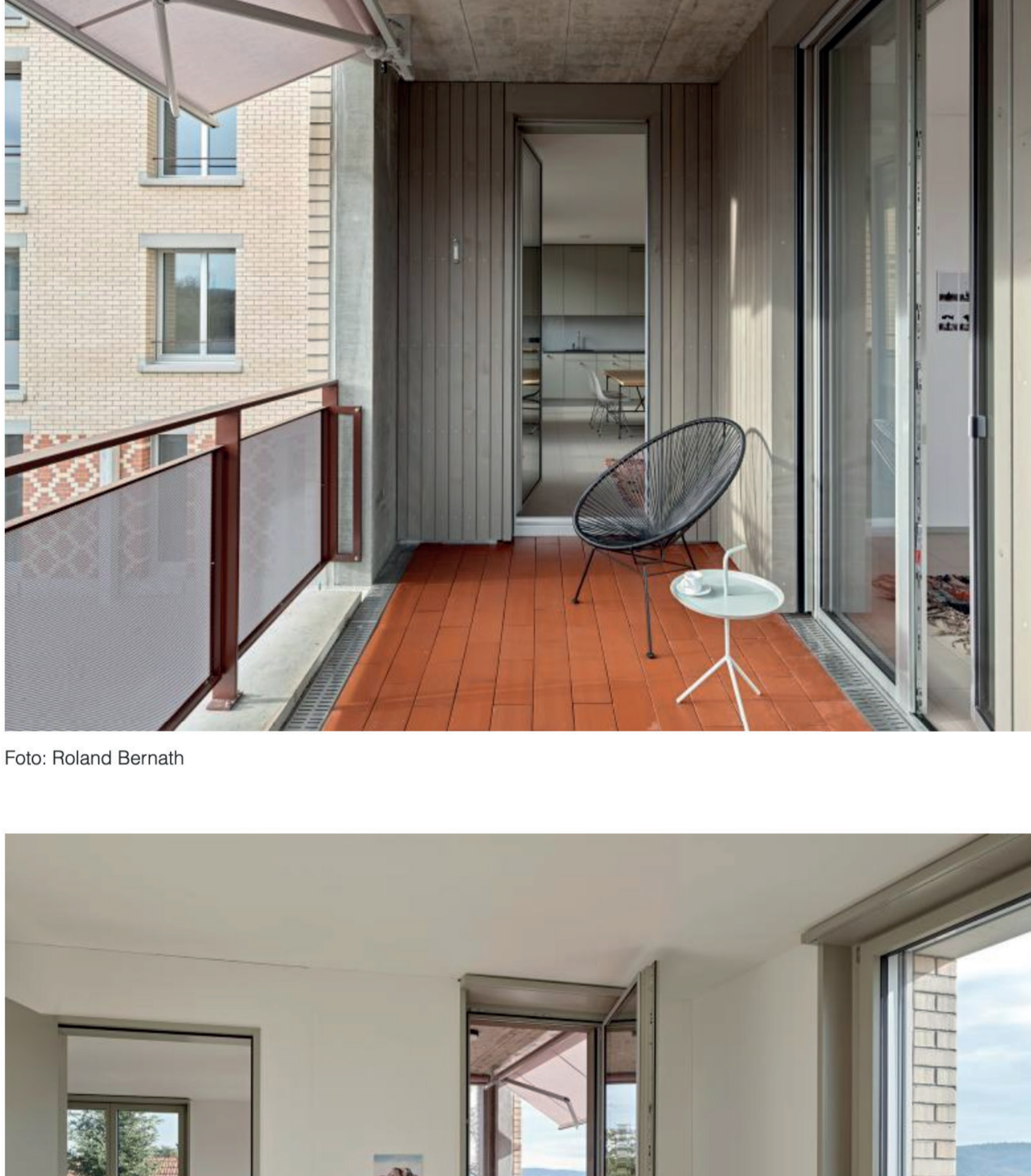


Foto: Roland Bernath



Foto: Roland Bernath

### Wie hat der Ort auf den Entwurf eingewirkt?

AS: Der Hang des Bruggerbergs hat eine vorteilhafte Ausrichtung nach Süden. In den schlanken Volumen haben die gut belichteten Wohnungen einen schönen Blick auf die Auenlandschaft und das Wasserschloss. Hinzu kommt die Adressierung zur lärmigen Kantonsstrasse, die glücklicherweise im Norden liegt. Der Baukörper integriert sich mit seinen drei Geschossen gut in die gebaute Struktur entlang der Zurzacherstrasse. Nach Süden ist er abgetrepp, wächst aber dank der Topografie auf stattliche fünf Geschosse an.

Die Höfe, die Tobias eben bereits angesprochen hat, reagieren unterschiedlich auf die Gartenlandschaft und die Strasse. Der gepflasterte Zugangshof ist dabei der kleinste Hoftyp, er wird mit einem umlaufenden Vordach, einem zweifarbigen Mauerwerksverband und einem zentralen Brunnen ausgezeichnet. Der Gartenhof und der grosse Südhof hingegen sind unterschiedlich gestaltete Grünräume.

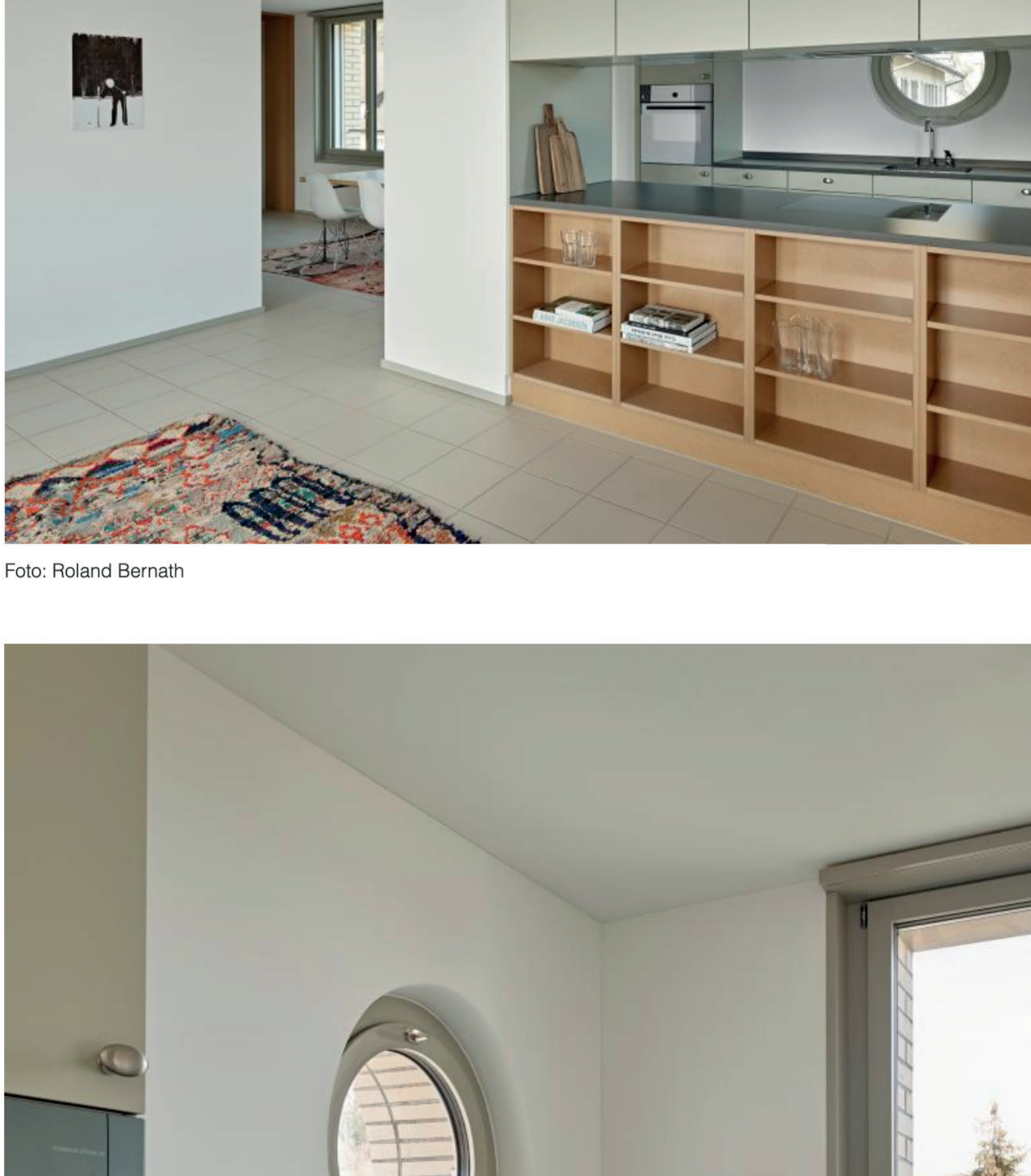


Foto: Roland Bernath



Foto: Roland Bernath



Foto: Roland Bernath



Foto: Roland Bernath

### Wie gliedert sich das Gebäude in die Reihe der bestehenden Bauten Ihres Büros ein?

AS: Das Thema des gemeinschaftlichen Hofes haben wir schon für verschiedene gemeinnützige Bauträger verwendet. Uns interessiert, an einem Thema weiterzuarbeiten und es spezifisch auf die jeweilige Aufgabe zu adaptieren. Trotz ähnlicher Ausgangslagen entstehen am Schluss ganz unterschiedliche Projekte.

### Beeinflussen aktuelle energetische, konstruktive oder gestalterische Tendenzen das Projekt?

AS: Schon früh im Projektverlauf wurde die Umsetzung und Zertifizierung nach Minergie-A-Eco angestrebt und schliesslich auch ein energetisch autarkes Gebäude umgesetzt. Sämtliche Dachflächen werden dank der guten Exposition effizient zur Stromproduktion mit Photovoltaikanlagen genutzt.



Foto: Roland Bernath

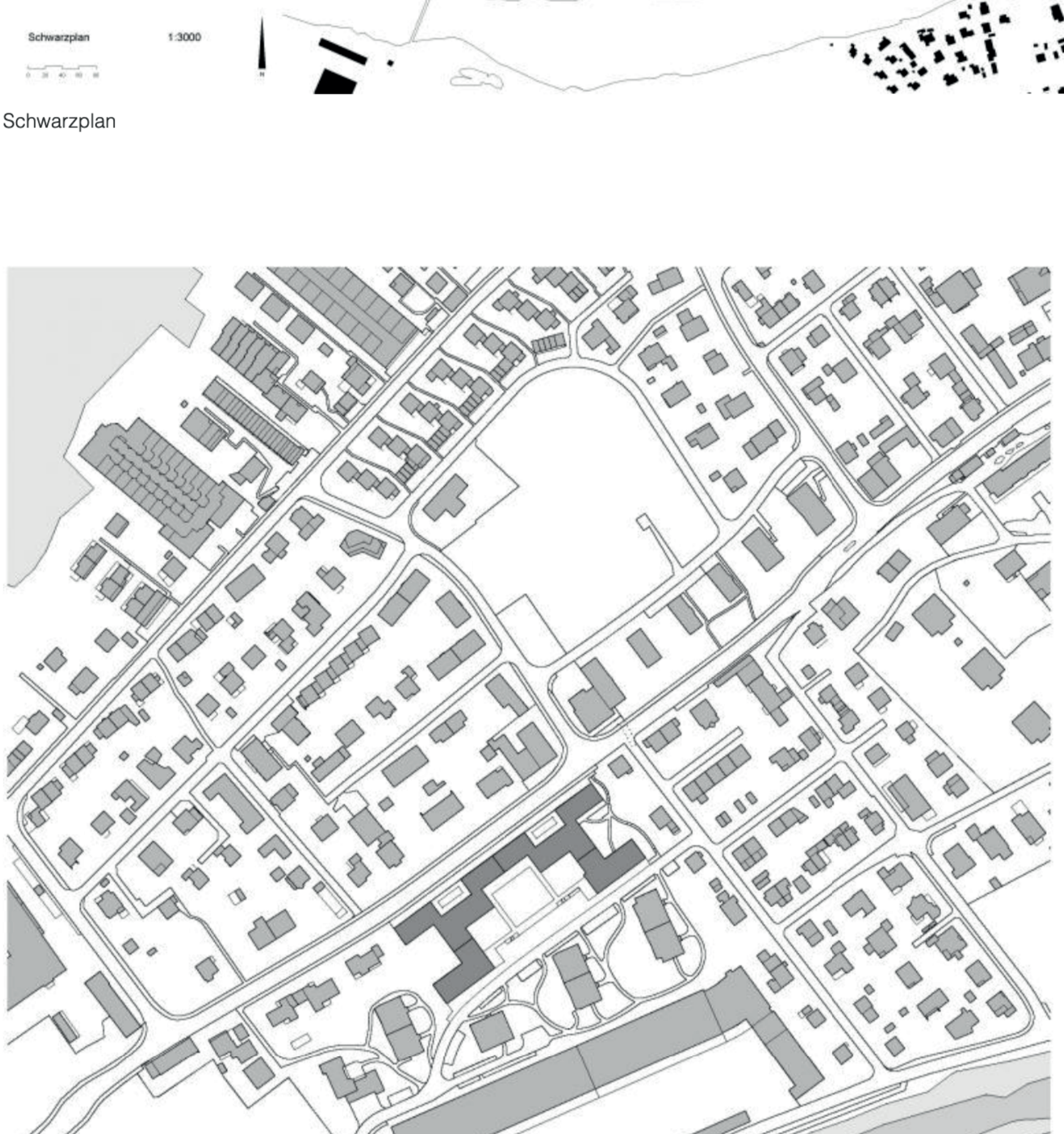




Foto: Roland Bernath

**Welches Produkt oder Material hat zum Erfolg des vollendeten Bauwerks beigetragen?**

**TZ:** Das zweischalige Klinkermauerwerk ist vielseitig und äusserst langlebig. Die Tonscherbe stammt aus einer Lehmgrube in der anliegenden Juralandschaft. Mit einem Baukasten von Fassadenelementen werden die Fassaden kompostorisch spannungsvoll gegliedert. Die Robustheit und die kurzen Wege machen das Klinkermauerwerk auch in Bezug auf die graue Energie und das nachhaltige Bauen zu einem attraktiven und zeitgemässen Baustoff.



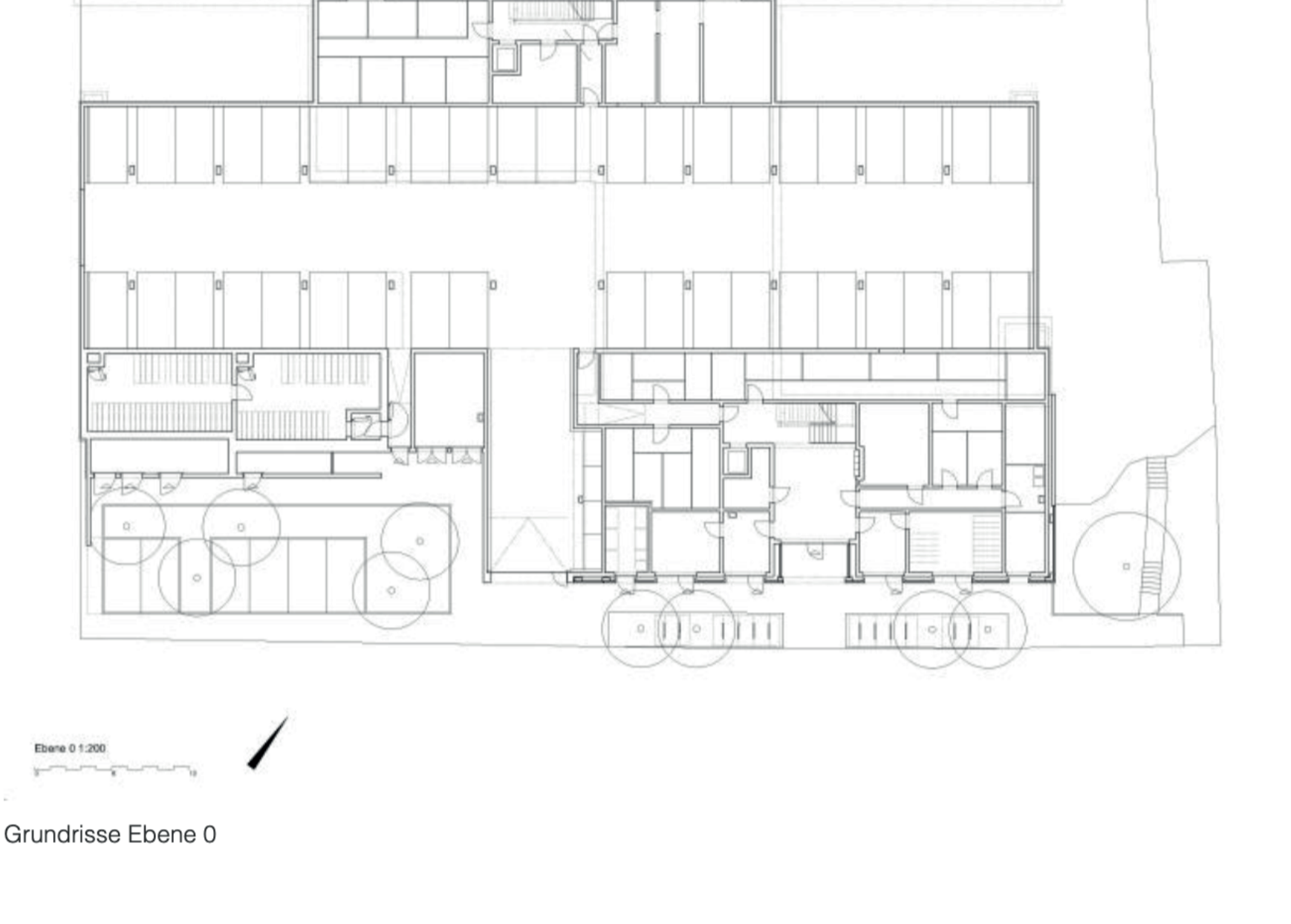
Schwarzplan



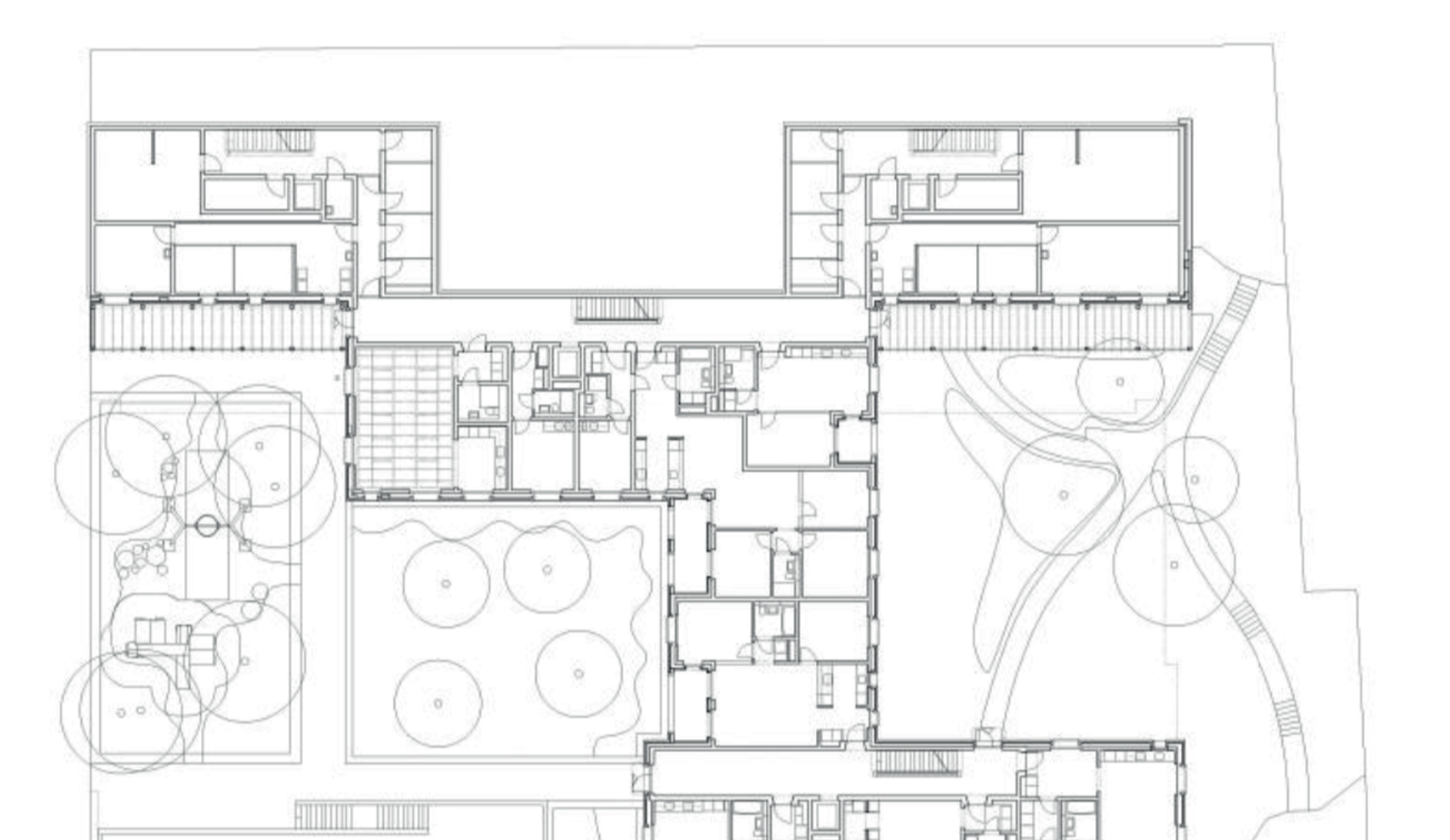
Situation



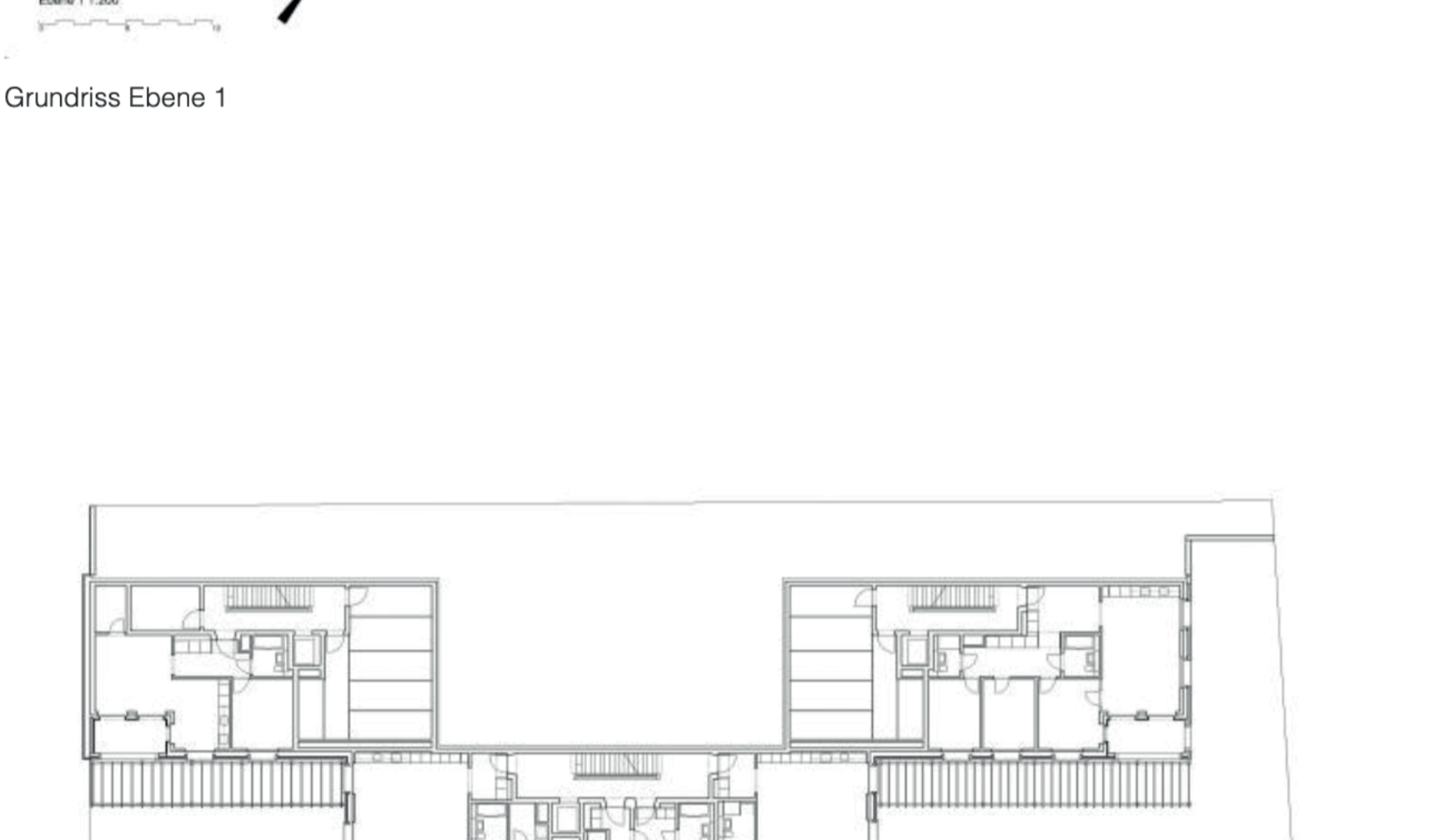
Landschaftsarchitektur



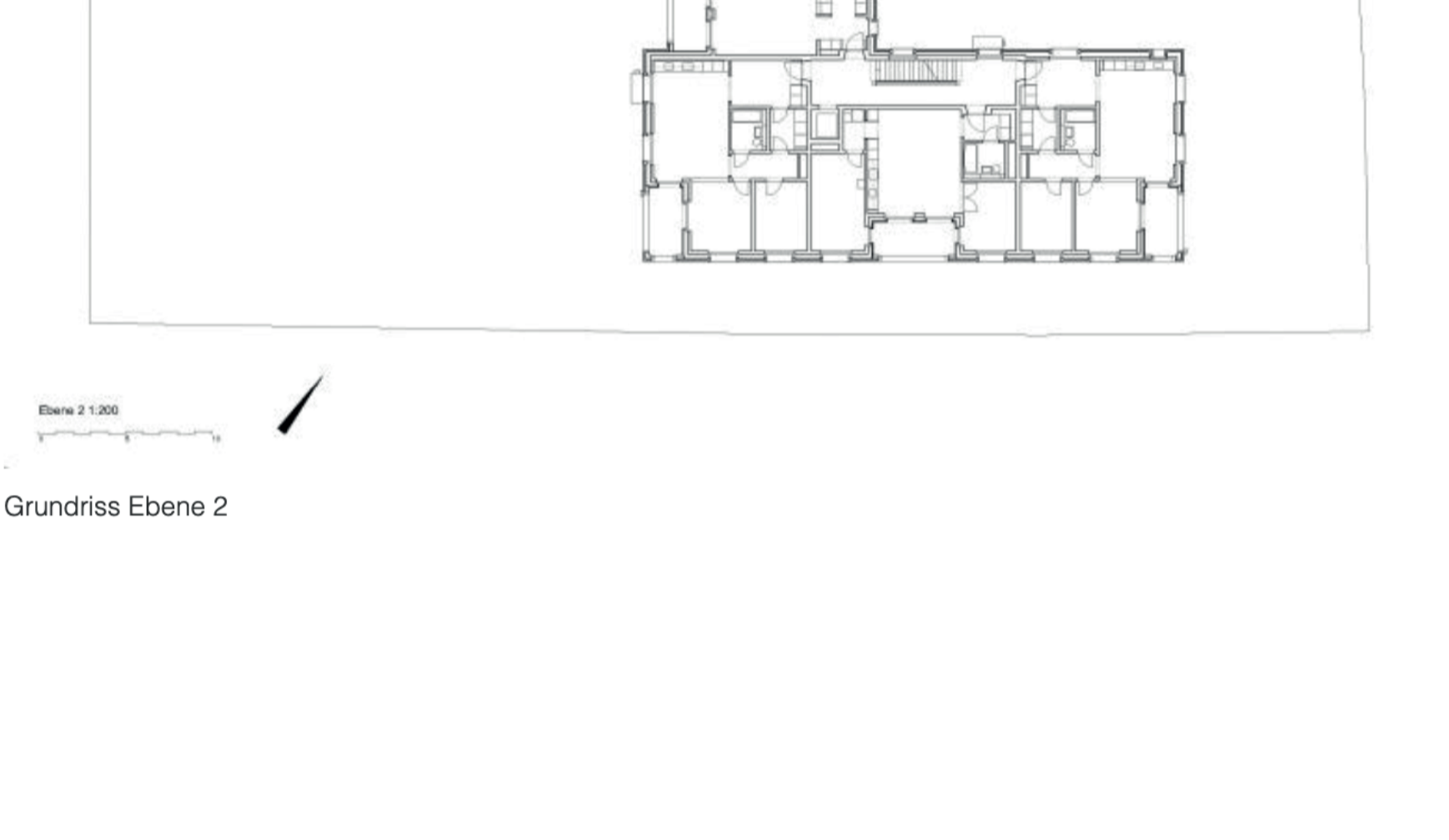
Ebene 0 1:200  
Grundriss Ebene 0



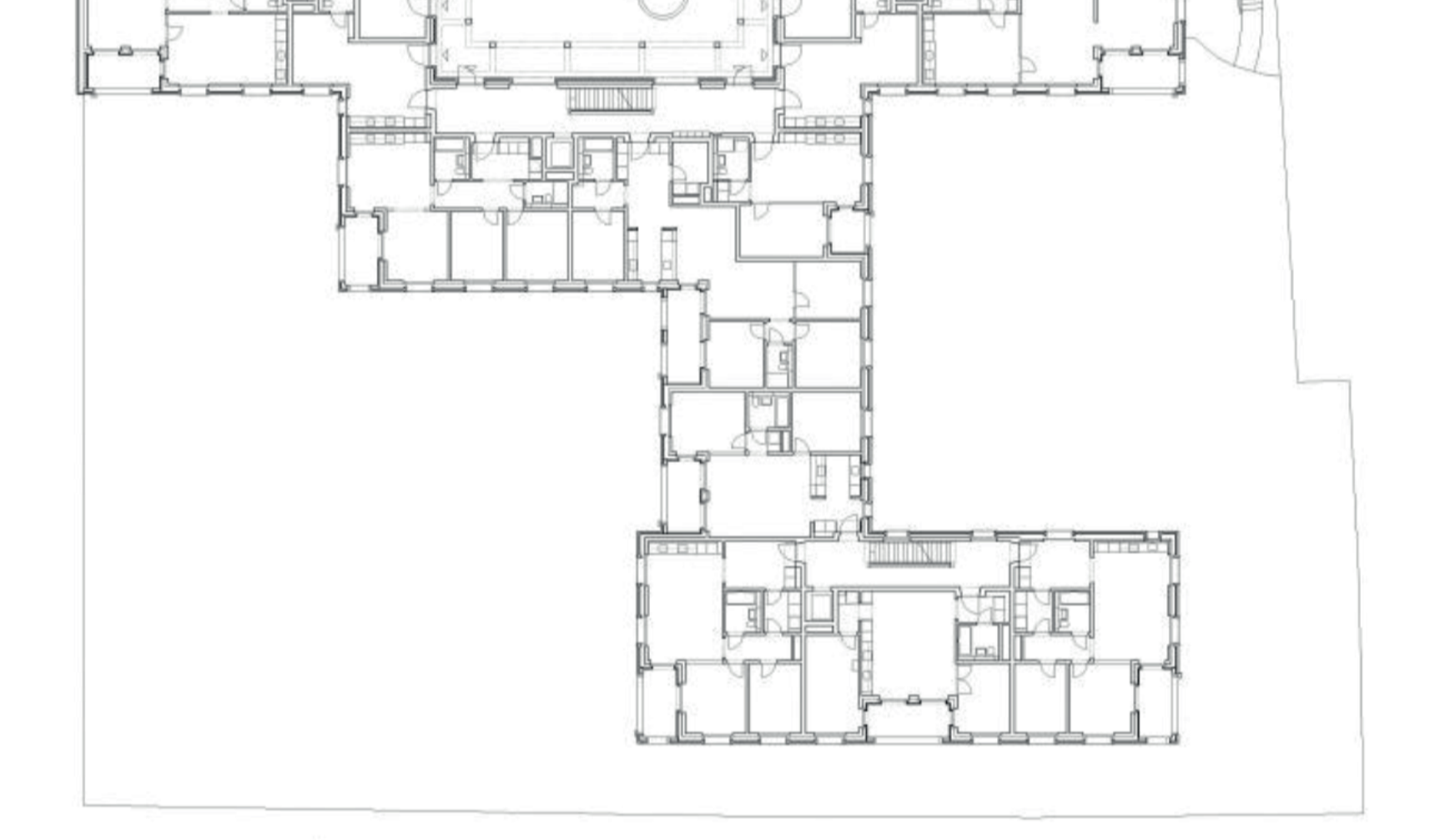
Ebene 1 1:200  
Grundriss Ebene 1



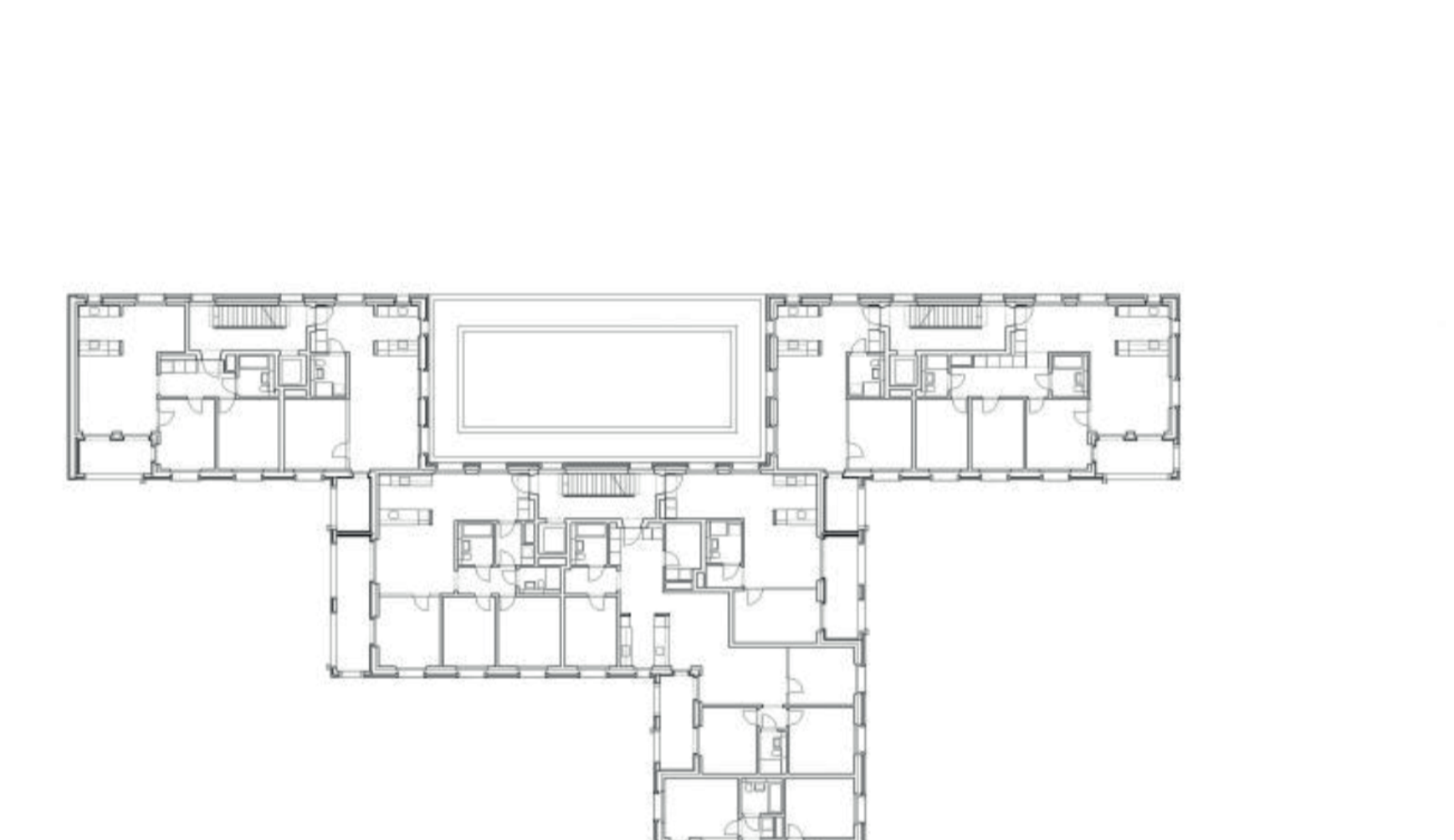
Ebene 2 1:200  
Grundriss Ebene 2



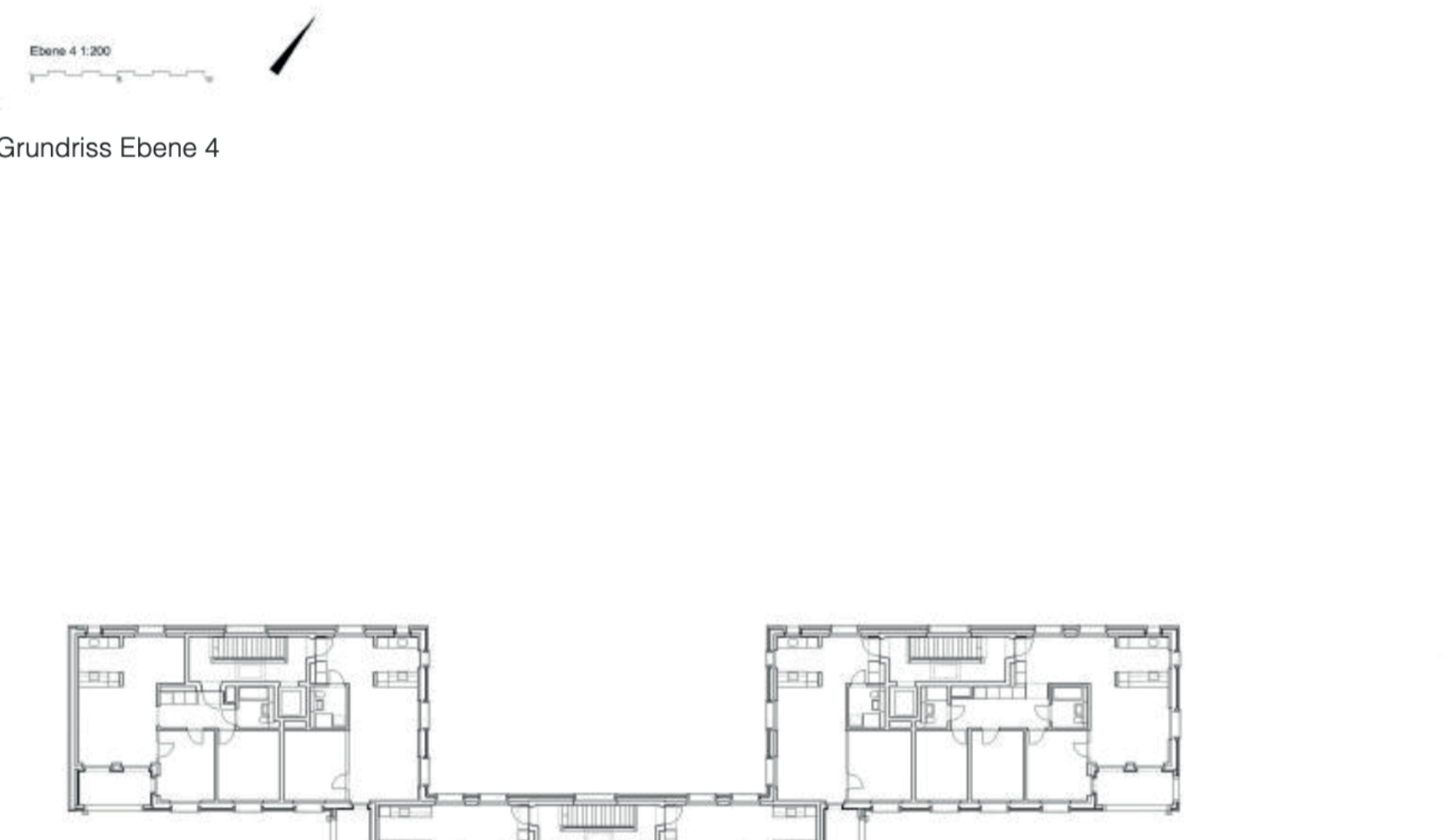
Ebene 3 1:200  
Grundriss Ebene 3



Ebene 4 1:200  
Grundriss Ebene 4



Ebene 5 1:200  
Grundriss Ebene 5



Ebene 6 1:200  
Grundriss Ebene 6



Schnitt

|   |  |
|---|--|
| <b>Bauwerk</b>                            | Wohnsiedlung Am Rain   |
| <b>Standort</b>                           | Am Rain 7, Zurzacherstrasse 52A, 52B und 52C, 5200 Brugg   |
| <b>Nutzung</b>                            | Wohn- und Geschäftshaus mit Ateliers und Gemeinschaftsraum   |
| <b>Auftragsart</b>                        | Studienauftrag im selektiven Verfahren, 1. Preis   |
| <b>Bauherrschaft</b>                      | Graphis Bau- und Wohngenosenschaft, Bern   |
| <b>Architekt</b>                          | Adrian Streich Architekten, Zürich<br>Chantal Lutz (Projektleitung), Kevin Demierre, Yannik Gorges, Tobias Lindenmann, Beat Lüdi, Daniela Risoli, Lia Rossi, Annemarie Stäheli, Adrian Streich, Greta Wegner und Julia Windeiler   |
| <b>Fachplaner</b>                         | Landschaftsarchitektur: Schmid Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich<br>Bauingenieur: APT Bauingenieure GmbH, Zürich<br>Elektroingenieur: KMN Elektro-Ingenieurbüro AG, Winterthur<br>HLK-Ingenieur: Gruenberg + Partner AG, Zürich<br>Sanitäringenieur und Koordination: ALCO Haustechnik AG, Zürich<br>Bauphysik und Ökologie: Raumanzug GmbH, Zürich  |
| <b>Bauleitung</b>                         | Takt Baumanagement AG, Zürich  |
| <b>Jahr der Fertigstellung</b>            | 2021   |
| <b>Gesamtkosten BKP 1-9</b>               | CHF 23,4 Mio.  |
| <b>Gebäudekosten BKP 2</b>                | CHF 21,0 Mio.  |
| <b>Gebäudevolumen</b>                     | 25'800 m <sup>3</sup>  |
| <b>Kubikmeterpreis</b>                    | 814 CHF/m <sup>3</sup> (BKP2)  |
| <b>Energiestandard</b>                    | Minergie-A-Eco   |
| <b>Massgeblich beteiligte Unternehmer</b> | Abbruch, Aushub und Hangsicherung: Merz AG, Gebenstorf<br>Baumeister: Leuthard AG, Merenschwand<br>Klinker: Keller Ziegeleien AG, Pfungen<br>Holzbau: Bernhard Holzbau AG, Langenthal<br>Flachdach: Ernst Lips AG, Zürich<br>Fenster Holz-Metall: G. Baumgartner AG, Hagendorn<br>Sonnenschutz: Warema AG, Luzern<br>Elektro: Elektro Bau AG, Lenzburg<br>Heizung: Graf Haustechnik AG, Hausen<br>Lüftung: Kämpfer AG, Othmarsingen<br>Sanitär: Bürki Haustechnik AG, Langenthal<br>Küchen: KLS Müller AG, Wallisellen<br>Schreinerarbeiten und Innentüren: Heim AG, Waltenswil<br>Unterlagsböden: Steinit AG, Zürich<br>Plattenarbeiten: Von Däniken Plättli AG, Aarau<br>Aufzugsanlage: Otis AG, Dietlikon<br>Metallbauarbeiten: Uni Metallbau, Gretzenbach<br>Gärtnerarbeiten: H.P. Frey Gartenbau AG, Niederlenz |
| <b>Fotos</b>                              | Roland Bernath, Zürich   |

Seit Jahrzehnten gestaltet Adrian Streich Wohnhäuser. Eine lesenswerte und liebevoll ausgestaltete Monografie aus dem Jahr 2020 dokumentiert seine Arbeit. [Zur Buchbesprechung](#)